



Bezirksausschuss Keyenberg/Venrath/Borschemich

Stellungnahme der Verwaltung

12. Sitzung des Bezirksausschusses Keyenberg/Venrath/Borschemich

Sitzungstermin:	Dienstag, 26.11.2019
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:30 Uhr
Ort, Raum:	Gaststätte Bruns, Kuckumer Straße 3, 41812 Erkelenz-Venrath

ABWICKLUNG DER TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

zu 1 Mitteilungen des Vorsitzenden

1.1 Vorabinformation zur geplanten Baumaßnahme der Wickrathberger Straße in Venrath

Ausschussvorsitzender Dederichs verliest zwei Schreiben der Stadt Erkelenz zur eingeplanten Baumaßnahme der Wickrathberger Straße in Venrath. Die Bürger/innenbeteiligung erfolge nach dem „10-Schritte-Modell-Erkelenz“.

Ausschussmitglied Königs weist darauf hin, dass im Bauzeitraum das Bezirks-schützenfest stattfinden werde. Man kommt überein, dass Ausschussmitglied Königs diesbezüglich mit dem Tiefbauamt Kontakt aufnehmen solle.

zu 2 Informationen zur Niederschrift der 11. Sitzung am 18.06.2019

Ausschussvorsitzender Dederichs trägt die Stellungnahmen der Verwaltung zu den Beschlüssen des Bezirksausschusses in dessen Sitzung vom 18.06.2019 vor.

zu 3 Bericht aus dem Zweckverband Landfolge Garzweiler

Ausschussvorsitzender Dederichs berichtet, dass sich am 22.10.2019 ca. 15 Mitglieder der Bezirksausschüsse Keyenberg/Venrath/Borschemich, Holzweiler/Immerath und Lövenich zu einem Informationsgespräch mit dem Geschäftsführer des Zweckverbands Landfolge Garzweiler, Herrn Mielchen, getroffen hätten, wo letzterer über den Zweckverband informiert habe. Als Ergebnis wolle er in den zukünftigen Sitzungen des Bezirksausschusses Keyenberg/Venrath/Borschemich einen Bericht aus dem Zweckverband als ständigen Tagesordnungspunkt in die Tagesordnung aufnehmen und über Projekte des Grünen Bandes berichten.

Beratendes Ausschussmitglied Merkenz trägt vor, dass eine Forderung sein müsse, nach Ende des aktiven Tagebaugeschehens den Lärmschutzwall durch den Bergbautreibenden wieder zu beseitigen.

zu 4 Bericht aus der 7. Sitzung des Braunkohlenausschusses der Stadt Erkelenz am 29.10.2019

Ausschussvorsitzender Dederichs berichtet aus der 7. Sitzung des Braunkohlenausschusses der Stadt Erkelenz am 29.10.2019 zu folgenden Punkten:

1. Änderung der Bauleitplanung für den Umsiedlungsstandort, wonach mehrere Aussiedlerhöfe und eine Pferdehaltung ermöglicht werden sollen;
2. Berichte zur Umsiedlung, zur einer Lausitz-Exkursion des Zweckverbandes Landfolge Garzweiler und zur Strukturwandelkonferenz durch den Bürgermeister;
3. Antrag der Fraktion B 90/Die Grünen zur Detailplanung Kuckumer Markt;
4. Antrag der Fraktion B 90/Die Grünen zur Änderung der Verkehrsführung Helmut-Clever-Weg und St.-Martinus-Straße;
5. Antrag der Fraktion B 90/Die Grünen zur Überarbeitung der Grünflächenplanung;
6. Antrag der Fraktion B 90/Die Grünen zur Messung von Verkehrsbelastungen;
7. Antrag der Fraktion B 90/Die Grünen zur Aussetzung von Abriss- und Roudungsarbeiten;
8. Antrag der Fraktion B 90/Die Grünen zum Abriss des Hauses Berverath 10;
9. Antrag der Fraktion B 90/Die Grünen zur Einrichtung einer zentralen Beschwerdestelle;
10. Antrag der Fraktion B 90/Die Grünen zur Anbringung eines öffentlichen Briefkastens im Umsiedlungsstandort;
11. Antrag der Fraktion B 90/Die Grünen zur Verbesserung des Straßenzustands im Umsiedlungsstandort;
12. Antrag der CDU-Fraktion zur übergeordneten Verkehrlenkung;
13. Antrag der CDU-Fraktion zur Verkehrsanbindung der L 354 n vor Venrath – Kaulhausen.

zu 5 Ortstermin zur Besichtigung der Verkehrssicherheitssituation auf den Straßen "In Venrath" und "Herrather Straße" am 28.10.2019

Ausschussvorsitzender Dederichs berichtet über den Ortstermin, bei dem unter fachkundiger Expertise der Verwaltung festgestellt worden sei, dass nahezu alle in der

Diskussion stehenden Bäume gesund seien; nur wenige würden Schäden aufweisen. Das Tiefbauamt habe jedoch konkrete Gefährdungen hinsichtlich der Verkehrssicherheit festgestellt. Die ehemals hier gepflanzten Baumarten seien hier völlig fehlplatziert.

Alleine wegen der Verkehrssicherungsverpflichtung hätten nun B 90/Die Grünen sowie die CDU, allerdings mit signalisiertem Einverständnis der anderen Ratsfraktionen, einen Antrag „*Entnahme von Bäumen, Ersatzpflanzungen und Umgestaltung der Pflanzbeete in den Straßen Kuckumer Straße, Wanloer Straße, Herrather Straße und In Venrath im Ortsteil Venrath*“ in der Sache für die kommende Ratssitzung formuliert.

Auf seine Bitte hin verliest beratendes Ausschussmitglied Merken diesen gemeinsamen Antrag vom 26.11.2019 zur Kenntnisnahme des Bezirksausschusses und der Öffentlichkeit.

zu 6 Pflegezustand Friedhof Venrath

Ausschussvorsitzender Dederichs berichtet, dass ihm Beschwerden hinsichtlich des Pflegezustandes des Friedhofes in Venrath zugegangen seien. Er bittet Herrn Hubert Retzsch, Venrath, hierzu vorzutragen.

Herr Retzsch berichtet über den sehr ungepflegten Zustand der Friedhofswege vor Allerheiligen. Er habe das Grünflächenamt darüber informiert, was zu einer kurzfristigen Instandsetzung geführt habe. Auch sei der mangelnde Heckenschnitt bereits häufiger moniert worden. Man wünsche sich in Venrath, dass wieder eine größere Sorgfalt bezüglich der Instandhaltung eintreten möge. Ausschussmitglied Königs bestätigt die Aussagen von Herrn Retzsch und bittet um eine regelmäßige Pflege der Anlage.

Nach Beratung fasst der Bezirksausschuss Keyenberg/Venrath/Borschemich folgenden

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Keyenberg/Venrath/Borschemich bittet die Verwaltung, dem Bezirksausschuss die Pflegeintervalle bzw. den Instandhaltungsplan bekanntzugeben, die Beschwerden der Bewohner/innen zur Kenntnis zu nehmen und Abhilfe bezüglich der Beschwerden über den allgemeinen Pflegezustand zu schaffen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Die vier turnusmäßigen Pflegegänge werden, wie auf allen Friedhöfen so auch in Venrath, in der Regel auch durchgeführt. Soweit möglich werden bei der zeitlichen Durchführung der Pflegegänge festliche Anlässe im Dorf berücksichtigt. So war auch im letzten Jahr der Friedhof rechtzeitig vor Allerheiligen in einem einwandfrei gepflegten Zustand. Der teilweise schlechte Unterbau der Friedhofswege in Venrath führt aber je nach Witterungsverlauf dazu, dass auch vier Pflegegänge im Jahr nicht ausreichen, um ein Verunkrauten der Wege zu verhindern. Deshalb sollte ein Weg im westlichen Teil des Friedhofs, der seit Jahren keinerlei Funktion mehr hat, wegfallen und vollständig zuwachsen. Dies ist

allerdings nicht gut gelungen und führte deshalb dazu, dass der Bereich des Friedhofs sehr ungepflegt aussah. Es ist deshalb geplant, diesen Weg nochmals zu überarbeiten und vollständig einzusäen, damit eine saubere Rasenfläche entsteht. Weiterhin wird in diesem Jahr damit begonnen, andere Wege komplett (mit Unterbau) zu überarbeiten. Entsprechende Gelder sind im Haushalt für 2020 eingeplant. Der

Heckenschnitt erfolgt auch in Venrath – wie auf allen Friedhöfen – grds. einmal im Jahr ab August. Lediglich die Liguster-Hecke mit ihren sehr langen Jahrestrieben wird bereits vor dem jährlichen Schützenfest Anfang Juni geschnitten. Evtl. Nachschneidearbeiten erfolgen dann im Herbst.

zu 7 Einrichtung eines Urnenfeldes auf dem Friedhof Venrath

Ausschussvorsitzender Dederichs bittet Herrn Hubert Retzsch, Venrath, den Antrag zur Einrichtung eines Urnenfeldes auf dem Friedhof Venrath zu erläutern.

Herr Retzsch berichtet über ein Urnenfeld auf dem Friedhof in Wissen, wo Urnengrabstätten kreisförmig und ohne hervorstehende Einfassungen ebenerdig um einen zentralen Baum angeordnet seien. Er gibt den Ausschussmitgliedern hierzu Fotos zur Kenntnis und berichtet über die Kosten. Die Informationen habe er bereits der Amtsleitung des hiesigen Baubetriebs- und Grünflächenamts zugeleitet. Die Gestaltung sei gefälliger als die sonst üblichen Wandnischen. Die Fotos sind der Niederschrift als Anlagen beigelegt.

Nachdem aus dem Ausschuss auch auf die Gestaltung zur Urnenbestattung in Holzweier Bezug genommen wurde, fasst der Bezirksausschuss Keyenberg/ Venrath/Borschemich folgenden

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Keyenberg/Venrath/Borschemich bittet die Verwaltung der Stadt Erkelenz zu prüfen, ob ein entsprechendes Urnengräberfeld auf dem Friedhof in Venrath eingerichtet werden kann. Dem Bezirksausschuss ist über das Ergebnis dieser Prüfung zu berichten.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Aufgrund der immer noch zunehmenden Anzahl von Urnenbestattungen und den weiterhin nachlassenden Nutzungen der Aufbahrungsräume auf den Friedhöfen, hat die Stadt Erkelenz bereits einige Aufbahrungsräume umgebaut, um Möglichkeiten für Urnenbestattungen in einem Kolumbarium zu ermöglichen. Da in Venrath ein Umbau des Aufbahrungsraumes zu einem Kolumbarium kaum bzw. nur mit erheblichen Kosten realisierbar wäre, ist die Anlage eines Urnengemeinschaftsfeldes aus Sicht der Verwaltung sicherlich eine überlegenswerte Alternative. Gleichwohl bedarf es vor der Umsetzung einiger Vorarbeiten bzw. Vorüberlegungen. Zunächst ist zu prüfen, ob unter Berücksichtigung der dörflichen Strukturen überhaupt ein entsprechender Bedarf für eine solche Grabform besteht. Weiterhin ist zu prüfen, wie die neue Grabform in die Friedhofssatzung und in die Friedhofsgebührenordnung integriert werden kann. Abhängig von der Größe des Grabfeldes muss ein geeigneter Standort

abgestimmt werden. Unter Berücksichtigung der relativ geringen Größe des Friedhofs und der Vorhaltung von Flächen für bereits vorhandene Grabformen, ist die Auswahl an Flächen zwar sehr eingeschränkt, dennoch sollte sich eine geeignete Fläche finden lassen. Die Verwaltung schlägt folgende Vorgehensweise vor. Prüfung der Voraussetzungen einschl. Festlegung geeigneter Flächen in der ersten Jahreshälfte 2020. Berücksichtigung von Haushaltsmitteln zur Anlage eines Urnengemeinschaftsfeldes im Haushalt 2021. Umsetzung der Maßnahme in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss im nächsten Jahr.

zu 8 Beleuchtung des Parkplatzes am Friedhof Venrath

Auf Bitte des Ausschussvorsitzenden erläutert Herr Jürgen Jansen von der Bürgerinitiative STOP RHEINBRAUN e. V. die nach Auffassung der Antragsteller derzeitig verbesserungswürdige öffentliche Beleuchtungssituation des Parkplatzes des Friedhofes in Venrath. Dort gebe es nur eine Straßenlaterne und eine weitere Ausleuchtung mit 2 klimaneutral-netzunabhängigen Beleuchtungen sei vonnöten. Das Antragsschreiben ist der Niederschrift beigelegt.

Nach Beratung fasst der Bezirksausschuss Keyenberg/Venrath/Borschemich folgenden

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„1. Der Bezirksausschuss Keyenberg/Venrath/Borschemich bittet die Verwaltung zu prüfen, ob zwei klimaneutral-netzunabhängige Beleuchtungen auf dem Parkplatz, gelegen hinter der Gaststätte Bruns, angebracht werden können.

2. An der Kuckumer Straße soll ein (Parkplatz-)Hinweisschild mit Entfernungsangabe zum Friedhof Venrath angebracht werden.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Eine Aufstellung von zwei klimaneutral-netzunabhängigen Beleuchtungen ist auf der Friedhofseite an der Friedhofsmauer auf öffentlichem Grund möglich. Es wird ferner geprüft bis auf welche Ausleuchtungstiefe eine DIN-gerechte Ausleuchtung mit den im Stadtbereich verwendeten Beleuchtungsmodellen bewerkstelligt werden kann.

Die Möglichkeit einer Beschilderung wird seitens des Rechts- und Ordnungsamtes geprüft und im Anschluss mit dem Baubetriebs- und Grünflächenamt – Bereich Friedhofsangelegenheiten – abgestimmt.

zu 9 Verkehrs- und Parksituation Straße "Kaulhausen"

Ausschussvorsitzender Dederichs teilt mit, dass ihm aktuell wieder Schriftstücke in der Sache zugegangen seien. Leider sei in der Angelegenheit kein Fortkommen zu erkennen.

Nachdem Bürger/innen weitere Schilderungen der Umstände vor Ort abgegeben haben, schlägt der Ausschussvorsitzende dem Ausschuss vor, dass man nochmals alle Punkte sammeln möge. Er wolle dann versuchen, einen kompetenten Mitarbeiter/ei-

ne kompetente Mitarbeiterin des Straßenbaulastträgers Kreis Heinsberg für die nächste Sitzung des Bezirksausschusses zu gewinnen. Auch das städtische Tiefbauamt soll wegen der Gehwegbeteiligung um Teilnahme gebeten werden. Er schlägt vor, diese Beratungen dann in nichtöffentlicher Sitzung erfolgen zu lassen.

Der Bezirksausschuss nimmt zustimmend Kenntnis.

zu 10 Verteilung der Mittel für das örtliche Gemeinschaftsleben 2019

Ausschussvorsitzender Dederichs berichtet über die zur Verfügung stehenden Mittel, auch im Vorjahresvergleich der einzelnen Positionen.

Nach Beratung fasst der Bezirksausschuss Keyenberg/Venrath/Borschemich folgenden

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Keyenberg/Venrath/Borschemich beschließt die Verteilung der Mittel für das örtliche Gemeinschaftsleben für das Jahr 2019 wie folgt:

1.

Verein	Zusschuss 2019 in €
Spielverein Schwarz Gelb Venrath e. V.	192,50
Turn- und Spielverein Keyenberg 1911 e. V.	80,00
St.-Josef-Schützenbruderschaft Venrath e. V.	150,00
St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Keyenberg e. V.	150,00
Karnevalsgesellschaft „Venroder Wenk“	175,00
St.-Antonius-Schützenbruderschaft Kuckum 1909 e. V.	200,00
Angelfreunde Kuckum e. V.	75,00
St.-Martinus-Schützenbruderschaft Borschemich	150,00
Gesamtbetrag:	1.172,50

2.

Die Mittel für die Orte Keyenberg, Berverath und Unter-/Oberwestrich von insgesamt 194,00 € sollen für die Dorfgemeinschaft ausbezahlt werden.

3.

Die Mittel für die Orte Venrath und Kaulhausen von insgesamt 224,40 € sollen für die Dorfgemeinschaft Venrath-Kaulhausen e. V. Verwendung finden.

4.

Die Mittel für Kuckum in Höhe von 83,20 € sollen für den Ortsausschuss Kuckum, als Nachfolger des Pfarrgemeinderats, Verwendung finden.

5.

Die Mittel für die Ortschaften Mennekrath, Neuhaus, Terheeg und Wockerath in Höhe von insgesamt 160,20 € sollen für die St.-Martin-Feierlichkeiten an den Kapellenverein fließen.

6.

Die Mittel für Borschemich in Höhe von 79,60 € sollen für die Dorfgemeinschaft Borschemich e. V. Verwendung finden.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Beträge wurden entsprechend des Beschlusses ausgezahlt.

zu 11 ZUSATZPUNKT: Blühfläche auf dem Gelände des Parkplatzes am Friedhof Venrath

Die Bürgerinitiative STOP RHEINBRAUN e. V. beantragt die Prüfung der Möglichkeit zur Anlage einer Blumenwiese auf der Grünfläche auf dem Parkplatz am Friedhof in Venrath. Der Antrag ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Nach Beratung fasst der Bezirksausschuss Keyenberg/Venrath/Borschemich folgenden

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Keyenberg/Venrath/Borschemich bittet die Verwaltung um Prüfung, ob auf dem Gelände des Parkplatzes am Friedhof Venrath in dessen unbefestigtem Bereich ein Blühstreifen/eine Blumenwiese angelegt werden kann.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Die in Rede stehende Fläche steht im Eigentum der Bürgerinitiative STOP RHEINBRAUN e. V. und ist von der Stadt Erkelenz lediglich gepachtet und zwar zur Nutzung für die Erhaltung und Belegung der Vereinsaktivitäten im Stadtteil Venrath. Grundsätzlich ist es aber natürlich möglich, Teilbereiche der Fläche als Blumenwiese anzulegen.

Die Verwaltung unterstützt dabei die Initiative und stellt für die Anlage der Blumenwiesen kostenlose Saatgutmischungen zur Verfügung. Zur Abstimmung der weiteren Vorgehensweise steht die Mitarbeiterin des Baubetriebs- und Grünflächenamtes, Frau Fischer, (hildegard.fischer@erkelenz.de, Tel.: 02431/85-277) zur Verfügung.